

# Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

Die Ergebnisse dieser Veranstaltungen, Umfragen, Aktionen sowie Kommentare und Emails einzelner Bürger/-innen zur Neugestaltung des Bismarckplatzes fließen in dieses Ergebnispapier ein und werden am 30.11.2015 von der AG Bismarckplatz durchgesprochen und für die Aufnahme in die Wettbewerbsausschreibung gewichtet:

Auftaktveranstaltung Sanierungsgebiet Stuttgart 28, Veranstaltung Bismarckplatz, AG Bismarckplatz 20.05.15  
 Veranstaltung Nutzungen, Veranstaltung Verkehr, Umfrage Nutzungen, Umfrage Verkehr  
 Kommentare auf www.Stuttgart-meine-Stadt.de, Kommentare vom Bauzaun, Direkte E-Mails einzelner Bürger  
 Kinder-Kreativ-Wettbewerb, Jugendhaus-Aktion, Elternbeirat Schwabschule, Kinderstadtteilstudie, Fußgänger-Check

Diese Ergebnisse sind den Protokollen der Veranstaltungen entnommen bzw. wurden von der Geschäftsstelle des FLW, der Bürgerstiftung und dem Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung grob zusammengefasst. Wenn bei den Veranstaltungen etc. auch andere Bereiche des Sanierungsgebietes besprochen wurden, sind hier nur die Ergebnisse zum Bismarckplatz aufgeführt. Im Einzelnen sind dies die Ergebnisse:

## Ergebnisse der organisierten Beteiligungsveranstaltungen:

Veranstaltung	Datum	Themen	Format	Ergebnisse	Anmerkungen	Zielkonflikte
Allgemeine Auftaktveranstaltung Sanierungsgebiet Stgt 28	Mai 2014	Ganzes Sanierungsgebiet Stgt 28	Worldcafe mit Themenecken	<b>Verkehr/Platzgestaltung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tempo 30</li> <li>• Straße untertunneln</li> <li>• Bismarckplatz aufwerten, großzügiger gestalten</li> <li>• Bereich zwischen Wochenmarkt am Bismarckplatz und gegenüberliegender Gastronomie für Verkehr schließen</li> <li>• Platz als Shared Space gestalten und erlebbar machen</li> <li>• Parkplätze im gesamten Sanierungsgebiet unter die Erde</li> <li>• Fußwegverbindung /Radwege verbessern</li> </ul> <b>Grünflächen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weniger Büsche</li> <li>• Erweiterung der Parkfläche</li> <li>• Boule-Anlage anlegen</li> <li>• Mehr Bäume</li> </ul> <b>Gastronomie:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Gastronomie gewünscht</li> </ul> <b>Toilettenhaus:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Toilettenhaus verlegen/sanieren, besser integrieren</li> </ul>		
Stadtspaziergang	Juli 2014	Bismarckplatz mit architektonischem Schwerpunkt	Spaziergang in Kleingruppe mit Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bis zum Beginn der Sanierung könnten Vorab-Aktionen durchgeführt werden: z.B. Feldversuch Tempo 30/20/10, Feste, Aktionen etc.</li> <li>• Zerschneidung und Zerstückelung des Platzes in kleine unbrauchbare Flächen, insbesondere durch die Schwabstraße und die Bismarckstraße wurde bemängelt.</li> </ul>	Wichtige Hinweise zu Sichtachsen, Platzkanten, Zerstückelung	

# Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

		punkt		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkräutung des Platzes mit Gestrüpp/ Büschen/ Wildwuchs: Vorschlag: Gemeinsame Aktion Bürger/Gartenbauamt mit dem Ziel der Entrümpelung (einige Ecken wurden als sehr ungepflegt bezeichnet)</li> <li>• Öffentliches WC könnte dezenter organisiert sein</li> <li>• Sichtachsen und Blickbeziehungen zu den Hangkanten sind verstellt und sollten frei sein</li> <li>• Baumbesteck und Parkierung für E-Autos</li> <li>• Wie kann die Kirche St. Elisabeth wieder stärker in den Platz hineinwirken, die Fassade wird fast vollständig von Bäumen verdeckt?</li> <li>• Diagonale Bismarckstrasse stärken, Achse durchgängig erfahrbar machen vom Gesundheitsamt bis über den Bismarckplatz in die Bismarckstraße hinein und umgekehrt!</li> <li>• Wie können allgemein die Platzraumkanten gestärkt werden, bewusster werden?</li> <li>• Nutzung des Öffentlichen Raums beleben (neue Lokalitäten wie Westquartier)</li> <li>• Geplante neue Cafes wurden begrüßt</li> <li>• kontroverse Diskussion zu öffentlichen Stellplätzen</li> <li>• Frage wurde aufgeworfen, ob Stellplätze auch unter dem Platz in einer Garage sein könnten.</li> <li>• Bismarckplatz als Shared Space gestalten</li> </ul>	des Platzes, Hineinwirken der Elisabethenkirche in den Platz	
Interviews auf dem Bismarckplatz	März 2015	Bismarckplatz	Kurzinterviews mit Passanten	<p>Fragen: Wie stellen Sie sich einen lebendigen, bunten Platz vor? Was sollte da unbedingt sein? Was möchten Sie dort mit Ihren Freunden machen?</p> <p>Die Interviews sind hörbar unter <a href="http://stuttgart28.eltern-kindzentrum.de/fileadmin/dokumente/Beteiligung/BIS/Interviews_zum_Bismarckplatz.mp3">http://stuttgart28.eltern-kindzentrum.de/fileadmin/dokumente/Beteiligung/BIS/Interviews_zum_Bismarckplatz.mp3</a></p>	Impuls für die Beteiligungsveranstaltung im April 2015	
Bismarckplatz allgemein	April 2015	Bearbeitung von Themen, die bei der Auftaktveranstaltung als für den Bismarckplatz wichtig genannt wurden	<p>1. Vorstellung von bisher erarbeiteten Konzepten/ Ideen zur Neugestaltung des Bismarckplatzes</p> <p>2. Arbeit in Kleingruppen zu sechs Themen</p>	<p><b>Gärtnern und Nutzung/Gestaltung der Grünflächen/Bäume:</b></p> <p><u>Konsens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Platz sichtbar machen!</li> <li>• Nutzbarkeit im Sinne</li> <li>• Begehbarkeit, [Entschleunigung], „weniger ist mehr“ (3 Klebepunkte)</li> <li>• Nutzpflanzen, Obstbäume, Wildblumen saisonal/ ohne auf Rasenfläche zu verzichten (9 Punkte)</li> </ul> <p><u>Konflikte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „urban gardening“ → Elisabethenanlage (2 Punkte)</li> <li>• Kunst: lassen oder „umziehen“? (5 Punkte)</li> </ul> <p><u>Gute Idee</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Raum, mehr Luft, mehr Einheitlichkeit, „EIN“ Platz! (17 Punkte)</li> </ul> <p><b>Öffentlicher Treffpunkt/Aufenthaltsqualität/Urban Piazza Gruppe I +II:</b></p> <p><u>Konsens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Optisch klare Gestaltung (8 Punkte) Grün – Licht – Untergrund</li> <li>• Wasser(-fontänen) (6 Punkte)</li> </ul>		

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Platzteile zusammenbringen (6 Punkte)</li> <li>• Parkplätze weg! (5 Punkte)</li> <li>• Auch Platz ohne Konsum</li> </ul> <p><u>Konflikte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Veranstaltung (1 Punkt) vs.</li> <li>• Mehr Ruhe (2 Punkte)</li> </ul> <p><u>Gute Idee</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (Teilweise Überdachung)</li> <li>• Mobiles Mobiliar (5 Punkte)</li> </ul> <p><u>Konsens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualität + Erweiterung des Marktes (4 Punkte)</li> <li>• Zeitgemäße Sitzgelegenheiten (2 Punkte)</li> </ul> <p><u>Konflikte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anstrahlung der Kirche (3 Punkte)</li> <li>• Ruhe (3 Punkte) vs. Aktivität (1 Punkt)</li> </ul> <p><u>Gute Idee</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobile Bühne sofort ausprobieren! (16 Punkte)</li> <li>• Yoga im Freien</li> <li>• 1x Woche Tanzabend</li> </ul> <p><b>Essen und Trinken:</b></p> <p><u>Konsens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mix aus feststehendem und beweglichem/losem Mobiliar (12 Punkte)</li> <li>• Kiosk (ohne Konsumzwang) (7 Punkte) (Verbindung + Nutzung des Toilettenhäuschens)</li> <li>• bezahlbare Gastronomie für ALLE! (4 Punkte)</li> </ul> <p><u>Konflikte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärm abends → als Lösung: zeitl. Begrenzung bzw. Wochentage (5 Punkte)</li> <li>• keine Kollision mit evtl. Kiosk in Elisabethenanlage oder in der Nähe (nicht zwei Kioske)</li> </ul> <p><u>Gute Idee</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gastronomie soll variabler in ihren Außenbereichen sein (Sonne!) (9 Punkte)</li> </ul> <p><b>Verkehr und Parken I und II:</b></p> <p><u>Konsens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bessere Querung der Schwabstraße für Fußgänger + Radfahrer (16 Punkte)</li> </ul> <p><u>Konflikte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsberuhigung Tempo 50 kontra zügiger Verkehrsfluss (4 Punkte)</li> <li>• shared space (5 Punkte) /Ingolstädter Modell (8 Punkte)</li> </ul> <p><u>Gute Idee</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideenvorschläge zeitnah ausprobieren (11 Punkte)</li> </ul> <p><u>Konsens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Buslinie soll bleiben (8 Punkte)! Bäume auch! Nicht zwingend Schwabstraße (2 Punkte)</li> </ul>		
--	--	--	--	--	--	--

# Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fußgänger + Fahrradwege/-möglichkeiten verbessern, Autoverkehr entschleunigen (3 Punkte)</li> <li>• Fahrradstellplätze (2 Punkte)</li> </ul> <p><u>Konflikte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschwindigkeitsbegrenzung: 20 (15 Punkte) oder 30?</li> <li>• Tiefgarage (14 Punkte) (Anwohner ab 18:00 Uhr + Besucher tagsüber) Bedarf? (abfragen) Kosten! (privilegiert?)</li> </ul> <p><u>Gute Idee</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Buslinie 42 + Auto... umleiten (10 Punkte), Platz besser nutzbar</li> <li>• Andere Linienführung über den Platz (2 Punkte)</li> </ul> <p><b>Spiele:</b></p> <p><u>Konsens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiraum zum Spielen (Bodenbelag, Material, Farbe) → Shared space (11 Punkte)</li> <li>• Wasserspiel mit Bachlauf (11 Punkte)</li> </ul> <p><u>Konflikte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Anliegern?</li> </ul> <p><u>Gute Idee</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ebene + Treppe mit Holzelementen (4 Punkte)</li> <li>• Schachbrett</li> </ul> <p><b>Sauber und Sicher und mit Hund unterwegs + öffentliche Toiletten:</b></p> <p><u>Konsens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichend Mülleimer (4 Punkte)</li> <li>• öffentliches sauberes WC (2 Punkte)</li> </ul> <p><u>Konflikte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hundehaltung (1 Punkt) → Auslauf → Hundeklo (1 Punkt)</li> <li>• Nutzungskonflikt öffentl. Toilette (1 Punkt)</li> </ul> <p><u>Gute Idee</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beet-Paten (2 Punkte) /Bäume (1 Punkt)</li> </ul>		
AG Bismarckplatz	Mai 2015	Wie soll mit den Ergebnissen der Veranstaltung vom April 2015 weiter verfahren werden?	Diskussion im Plenum	<p><b>Sicher &amp; sauber/mit Hund unterwegs/öffentliche Toilette</b></p> <p>Hier herrscht aufgrund vorliegender Ergebnisse aus der Veranstaltung vom 17.04. augenscheinlich wenig Diskussionsbedarf. Daher heute Abschluss des Themenfeldes für Ausschreibung mit Sammeln aller wichtigen Konflikte und Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Am 17.04. und auch am 20.05. wurden keine Sicherheitsprobleme genannt, auch die Beleuchtung scheint ausreichend. Eventuelle Sicherheitsprobleme auf dem Platz können auch bei der Polizei erfragt werden.</li> <li>• Auf ausreichend Mülleimer soll geachtet werden.</li> <li>• Zum Thema Hundeklo gab es bereits eine Diskussion mit ablehnender Entscheidung im Bezirksbeirat West. Am 17.04. und am 20.05. gab es dafür auch keine starke Lobby. Allerdings muss eine Lösung für die zunehmende Zahl von Hunden und deren Hinterlassenschaften gefunden werden. (Potentieller Konflikt)</li> </ul>	<p>Aber: Angsträume durch Gebüsch auf dem Platz</p> <p>Hundewiese wurde bei späteren</p>	

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

				<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnis der Beteiligungsveranstaltungen: Öffentliche WCs für Nutzer sehr wichtig: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bisheriges WC-Häuschen kann nicht vollständig entfernt werden, technischer Teil (Trafo) muss am bisherigen Platz bleiben; WC gestalterisch verbessern als Idee</li> <li>○ WC wird auch von den Nutzern der Elisabethenanlage benötigt, ist aber weit weg</li> <li>○ Idee, Toiletten der angrenzenden Gastronomie für Platzbesucher zu öffnen („Nette Toilette“): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gastronomen müssten Ausgleichszahlung erhalten und verbindliche Abmachungen (Verträge) müssten geschlossen werden</li> <li>▪ Problem: Gastro hat morgens für Marktbesucher noch nicht geöffnet</li> </ul> </li> <li>○ Am 17.04. benannter Nutzungskonflikt Toiletten-Nutzer und Homosexuellen-Treff („Klappe“) <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wie kann eine Lösung aussehen? Genannte Lösungsvorschläge: Stehpissoirs, (räumlich) getrennte WCs</li> <li>Die unterschiedlichen WC-Nutzungen sind kein Sicherheitsproblem, Anwohner empfinden die Toiletten aber insgesamt nicht als angenehm, sondern gehen zum Teil lieber mehrere Blocks weit nach Hause</li> <li>▪ Einigung: Nutzungskonflikte und Wünsche müssen in der Ausschreibung wertfrei formuliert werden, (Un)-möglichkeiten können im Voraus bei der Verwaltung geklärt werden; endgültige Lösung im/durch Wettbewerb</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	<p>Veranstaltungen gewünscht</p> <p>„Nette Toilette“ wurde als unpraktikabel verworfen</p> <p>Weitere Anmerkungen von Besuchern des Elisabethenfrühstücks: Dort soll auch gedealt werden</p> <p>Eltern empfinden die Toilette als unsicher für Kinder</p>	
Bismarckplatz: Nutzungen	Oktober 2015	Thema: Wie soll der Bismarckplatz in Zukunft genutzt werden?	<p>Bearbeitung der Zielkonflikte in Kleingruppen auf dem Platz:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ruheort vs. Veranstaltungs-ort</li> <li>2. Flaniermeile/Freiflächen vs. Garten/Bänke/Gastro</li> <li>3. Wo soll gespielt werden: Bismarckplatz oder</li> </ol>	<p><b>Gruppe Weiß</b></p> <p><b>Konsens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der BP soll ein Treffpunkt für „Jung“ und „Alt“ sein</li> <li>• Aufteilung in „Veranstaltungsfläche“ (für Flohmärkte, kleine Konzerte u.ä. ) vor der Kirche und „Rasenfläche“ auf der anderen Seite, die mehr Sonneneinstrahlung erfährt und daher besser zur Erholung geeignet ist.</li> <li>• Der BP soll „als zusammenhängender Platz“ wahrgenommen werden (Integration der „Ränder“ in den BP, Lichtung (von Büschen)</li> <li>• Bäume sollen aber unbedingt erhalten bleiben</li> <li>• Mobiles und vielfältig nutzbares Mobiliar</li> </ul> <p><b>Konflikte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltungen im Widerspruch zum Ruhebedürfnis der Anwohner: Einerseits soll der BP kein „reiner Ruheort“ sein, andererseits befürchten Anwohner zu starken Lärm</li> </ul> <p><b>Ideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• An gewissen Stellen könnte ggf. Sand aufgeschüttet werden. Bis dahin könnte übergangsweise ein mobiler Urban-Gardening-Wagen als dekoratives Element dienen.</li> </ul>		<p>Direkte Anwohner (Ruhebedürfnis) vs. Anwohner aus der weiteren Umgebung (Nutzung als Treffpunkt/ für Aktivitäten/Gastro)</p>

# Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

			Elisabethen- anlage	<p><b>Gruppe Pink</b>  <b>Konsens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der BP soll ein familienfreundlicher Platz werden, der auch einladend für Kinder ist.</li> <li>• Aufteilung des BP in „Nutzfläche“ (Bodenbelag aus Stein, Teer o.ä.) und „Rasenfläche“ (grün und erholungsgerecht)</li> <li>• Der BP soll ein „zusammenhängender Platz“ werden (freie Flächen, Transparenz, keine Parzellen, Lichtung durch Entfernen von Büschen)</li> <li>• Bäume sollen beibehalten werden.</li> <li>• „Über“-möblierung soll vermieden werden</li> <li>• kein Urban-Gardening und keine Spielgeräte (lieber in der Elisabethenanlage)</li> <li>• keine mobile Bühne, um die Ruhe für die Anwohner sicherzustellen („bitte kein zweiter Marienplatz“)</li> </ul> <p><b>Konflikte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Uneinigkeit, ob es (zusätzliche) Gastro/Kiosk geben soll, da Lärmpegel für viele Anwohner zu hoch ist.</li> <li>• Auch der mögliche Standort birgt Konfliktpotential: „Sonnenseite“ (schönere Lage) vs. „Kirchennähe“ (weniger Lärmbelästigung, da weniger Anwohner)</li> </ul> <p><b>Ideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienfreundlichkeit könnte bspw. durch ein Wasserspiel mit Bodensprudlern oder durch aufgemalte Hüpfspiele auf dem Bodenbelag erreicht werden</li> </ul> <p><b>Gruppe Blau</b>  <b>Konsens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufteilung des BP in „Nutzfläche“ nahe der Kirche (Bewegungs- und Veranstaltungsort, mobile Bühne) und in „Aufenthaltsfläche“ (unterhalb der Schwabstraße). Dieser soll mit mobilen Sitzgelegenheiten und Urban Gardening zum Beisammensein einladen.</li> <li>• Der BP soll ein „zusammenhängender Platz“ werden (mehr Transparenz! Büsche entfernen, Bäume höher setzen, „entasten“)</li> <li>• Die Bäume sollen auf jeden Fall erhalten werden.</li> <li>• Wichtig: Die Straße vor den Häusern Bismarckplatz 1-5 soll möglichst autofrei werden (auch keine Parkplätze). Diese Anregung wird in die Verkehrsveranstaltung mit aufgenommen.</li> </ul> <p><b>Ideen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evtl. wäre eine Ausweitung der Außenfläche für die Gastro, sowie eine Spielwiese im Bereich Ecke Vogelsangstraße/Bismarckplatz 1-5 denkbar. Dies hängt jedoch davon ab, ob die gesamte Straße vor den Häusern Bismarckplatz 1-5 autofrei wird.</li> </ul> <p><b>Bewertungen:</b>          Zusammenfassend ergab die Bewertung, dass der Bismarckplatz als EIN Platz erkennbar sein soll, der Luft, Licht und Raum zum Flanieren, Sitzen und Spielen bietet. Oberhalb/westlich der Schwabstraße soll es eher Platz und offene Flächen für den Markt, zum Rollerfahren und für kleine Veranstaltungen geben. Unterhalb/östlich der</p>		Mobile Bühne
--	--	--	------------------------	---	--	-----------------

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

				<p>Schwabstraße soll das Grün dominieren – das Unterholz soll jedoch wegfallen und die Fläche soll flexibler nutzbar sein als es momentan der Fall ist.</p> <p><b>Wichtigste Einzelergebnisse:</b>          Als „bester Plan“ ging der Plan der Gruppe Pink mit 9 blauen Klebepunkten hervor, gefolgt von der Gruppe Weiß mit 6 Punkten. Die Mehrheit empfand die Fläche vor der Kirche als Wahl des Ortes für die „Veranstaltungsfläche“ als „gute Idee und richtige Stelle“ und ebenso bewerteten sie die Fläche (unterhalb/östlich der Schwabstraße) als „gute Idee und richtige Stelle“ für eine grüne Rasen- und Erholungsfläche, da es sich hierbei um die „Sonnenseite“ des BP handelt. Insgesamt erhielt sie 26 grüne Klebepunkte.          Die Straße vor den Häusern Bismarckplatz 1-5 soll möglichst autofrei werden (auch keine Parkplätze). Dies wurde mit 15 grünen Klebepunkten bewertet. Das Element „Wasser/Wasserspiel“, welches auf dem Plan an der Ecke zur Elisabethenanlage platziert wurde, wurde ebenfalls mehrheitlich (6x) mit grün bewertet.          Das Element „Kiosk &amp; Gastronomie auf der Veranstaltungsfläche“ wurde außerdem sehr oft (17x) mit einem gelben Klebepunkt versehen. Prinzipiell wurde dieses Element also befürwortet, jedoch nicht an diesem Ort (sondern eher im umlaufenden Randgebiet des BP).          Gleichermaßen sah die Bewertung für Spielgeräte auf dem BP aus: Auch hier war man grundsätzlich für dieses Element, jedoch nicht unbedingt auf dem BP (der Gegenvorschlag aus den Einzelgruppen war hierfür lieber die Elisabethenanlage zu nutzen)          Uneinigkeit herrschte bei dem Element „WC-Häuschen“, welches sich bereits auf dem BP befindet: 4 x wurde hier mit grün bewertet und 5x mit gelb.</p> <p><b>Anmerkung:</b>          Sowohl die Gruppe Blau als auch das Plenum haben festgestellt, dass der Bereich an der östlichen Ecke des Bismarckplatzes (am Übergang zur Elisabethenanlage) einer der zugigsten Orte auf dem gesamten Platz ist. Diese Erkenntnis sollte bei der Gestaltung des Platzes berücksichtigt werden.</p>		
Bismarckplatz: Verkehr	November 2015	Thema: Verkehr auf dem Bismarck platz	<p>Infocafé mit Experten in drei Runden zu den Themen Parken, Trassenführung/Geschwindigkeit und Radwege/Verkehrsüberwege/ÖPNV</p> <p>Erstellung vom Anforderungskatalogen zu den Themen in</p>	<p><b>Thema Parken:</b>  <b>Fakten Infocafé:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf dem Bismarckplatz befinden sich derzeit 33 öffentliche Parkplätze</li> <li>• Bau einer Tiefgarage geprüft wird (140 Stellplätze, 4,3 Mio Kosten, Sanierung Bismarckplatz verlängert sich mind. um 1 Jahr, Einfahrt über Elisabethenanlage)</li> </ul> <p><b>Diskussionsinhalte Infocafé</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• es soll nicht noch mehr Verkehr angezogen werden</li> <li>• bestehende Parkplätze sollen beibehalten werden</li> <li>• Parksituation ist vor allem abends und in der Nacht nicht zufriedenstellend. Da gibt es nicht genug Parkplätze. Zu viel Suchverkehr.</li> <li>• Bau der Tiefgarage, Einfahrt über Elisabethenstraße wurde mehrheitlich abgelehnt. Statt dessen entstand die Diskussion, warum manche Tiefgaragen mehr, manche weniger genutzt werden (z.B. Tiefgarage unter Bürgerzentrum West mit 200 Stellplätzen nur zu 60% genutzt, da viel zu teuer)</li> <li>• hohe Fluktuation im Stuttgarter Westen, Verkehrsplanungen schwer kalkulierbar</li> <li>• in der Schwabstraße sollen Stellplätze entfallen</li> </ul>		Einfahrt der Tiefgarage am östlichen Teil des Bismarckplatzes (Erholungsort)

# Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

			<p>Kleingruppen</p> <p><b>Anforderungskatalog der Arbeitsgruppe</b>  <b>Thema Tiefgarage</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• pro: Anzahl der Parkplätze wird erweitert</li> <li>• contra: dient nicht den Anwohner/innen, da Tiefgarage kein Anwohnerparkplatz ermöglicht. Zufahrt über Elisabethenanlage nicht gewünscht</li> </ul> <p><b>Alternativen schaffen, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• andere Lösungen für Parken am Abend</li> <li>• Anwohnerparkbereiche überdenken</li> <li>• Parkbeschränkung auf nur Einwohner/innen</li> <li>• flexible Gestaltung von Parkplatzzeiten</li> <li>• Schulparkplätze für Anwohner/innen zur Verfügung stellen</li> <li>• vermehrte Nutzung ÖPNV</li> <li>• Kiss &amp; Drop für Eltern für die Schwabschule einrichten</li> </ul> <p><b>Thema Verkehrskonzepte/Geschwindigkeit:</b>  <b>Infocafé – Zusammenfassung:</b>          Im Rahmen der Verkehrskonzepte wurden von den Teilnehmern Fragen hinsichtlich einer möglichen Verkehrsberuhigung im Sinne einer Tempobeschränkung und einer Einschränkung des derzeitigen Verkehrs gestellt. Daran angeknüpft wurde über die Trennwirkung der Straße auf dem Bismarckplatz diskutiert und festgehalten, dass eine Optimierung aufgrund der zahlreichen Konflikte dringend erforderlich ist. Aus Sicht des Experten muss die Geschwindigkeit bezüglich der Schwabstraße ganzheitlich betrachtet und eine Unterscheidung zwischen Zone und Temporeduzierung getroffen werden.</p> <p><b>Infocafé - Fragen an die Experten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie ist eine Verkehrsverminderung und –beruhigung des Bismarckplatzes zu erreichen?</li> <li>• Welche Folgen / Auswirkungen hätten folgende Maßnahmen: Verlegung der Bushaltestelle – Welche Orte / Möglichkeiten / Auswirkungen?</li> <li>• Welche optischen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gibt es? Sind Auswirkungen in anderen Städten bekannt?</li> <li>• Welche Erfahrungen gibt es zu shared spaces?</li> <li>• Welche Erfahrungen gibt es in anderen Städten mit dem Konzept "Torampeln"? Könnte das am Bismarckplatz angewendet werden? Vorteile / Nachteile?</li> <li>• Welche Verkehrsschwenke zur Entschleunigung wären möglich?</li> </ul> <p><b>Infocafé - Forderungen und Diskussionsinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsreduzierung und –entschleunigung, ja. Jedoch unter Berücksichtigung der Mobilitätsbedürfnisse aller VerkehrsteilnehmerInnen ("geeinter Platz")</li> <li>• Geschwindigkeitsbeschränkungen kämen hauptsächlich nachts zum Tragen (und sind da notwendig) sowie an Sonn- und Feiertagen. Tagsüber ist sowieso kaum über Tempo 30 möglich zu fahren wegen des hohen Verkehrsaufkommens.</li> <li>• Vorgeschlagen wurden Testphasen mit verschiedenen Geschwindigkeiten sowie eine Erhebung des Ziel-, Quell- und Durchgangsverkehrs.</li> </ul>		<p>TG bietet keine Anwohner-Parkplätze</p>
--	--	--	--	--	--



# Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

				<p><b>Anforderungskatalog der Arbeitsgruppe Verkehrskonzepte/Geschwindigkeit:</b> Neben den oben genannten Forderungen wurden weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bismarckstrasse zwischen Vogelsang- und Schwabstrasse sperren</li> <li>• Bismarckzwickel als Einbahnstrasse und Strasse verschmälern</li> <li>• Generell Fahrbahnbreiten reduzieren</li> <li>• Möglichkeiten einer klaren Fahrradachse: eine sichere und schnelle Querung des Bismarckplatzes sollte unbedingt gewährleistet sein</li> <li>• Insgesamt wird mit der Verkehrsberuhigung eine Steigerung des Wohn- und Lebenswertes um den Bismarckplatz gewünscht und erwartet.</li> </ul> <p><b>Konflikt:</b> Für eine Minderheit der Teilnehmer der AG war die oberste Priorität die Beibehaltung von Tempo 50 ohne irgendwelche Verkehrsberuhigungs- und -entschleunigungen.</p> <p><b>Thema Radwege/Verkehrsüberwege/ÖPNV:</b></p> <p><b>Infocafé Diskussionsinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Länge einer Bushaltestelle, Möglichkeiten der Verlegung, Bordsteinkanten, Zusammenspiel Busse und andere VerkehrsteilnehmerInnen (v.a. RadfahrerInnen)</li> <li>• Wie kann die Situation für die FahrradfahrerInnen und alle anderen mit den FahrradfahrerInnen verbessert werden?</li> <li>• Geschwindigkeiten: Schrittgeschwindigkeit bis 50... Für und wieder für die unterschiedlichen VerkehrsteilnehmerInnen und Status bei Bus (Bus fährt derzeit 30 im Bereich bis Schlossstr. , 40 im Bereich bis Rotebühlstr.) —&gt; will möglichst schnell fahren dürfen, um im 40-er-Bereich Zeit aufzuholen</li> <li>• Kann der Bus als Verkehrsbremse eingesetzt werden? Das wäre in Richtung Schlossstraße möglich, in die andere Richtung wegen Rückstau in Schlossstraße schwierig —&gt; Das fänden Bürgerinnen gut, auch um Straßenplatz zu reduzieren.</li> <li>• Die Frage, ob geringere Geschwindigkeit mehr Sicherheit für alle bringt, wurde diskutiert. Hier gab es diejenigen, die das als selbstverständlich nehmen. Andere, die es nicht einfach so hinnehmen möchten. Experten konnten hierzu nichts sagen. Gesammelte Ergebnisse/internationale Erfahrungen/Daten/Fakten wären für die weitere Diskussion sehr hilfreich.</li> <li>• Fußgänger: Wie lassen sich möglichst direkte Wege erreichen? (nicht mit einem Steg!) und sichere Übergänge?</li> </ul> <p><b>Konsens Infocafé:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lösung, bei der die derzeitige Kleinteiligkeit des Platzes durchbrochen werden kann im Sinne aller VerkehrsteilnehmerInnen —&gt; Konzentration der Verkehrswege im Sinne möglichst direkter und flüssiger Wege für alle TeilnehmerInnen mit Reduzierung der Straßenräume.</li> <li>• Verbesserung der Ampelschaltung im Bereich Bismarckplatz-Rotebühlstraße</li> <li>• Haltestellen-Lage: "in der Nähe" der Schulen muss eine Haltestelle sein</li> <li>• Eine gemeinsame Linie im Bereich Tempo 30 schien sich abzubilden Tendenz der SSB zu Tempo 40</li> </ul>		
--	--	--	--	---	--	--

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

			<p><b>Anforderungskatalog Arbeitsgruppe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfliktsituationen von Fahrradfahrern mit anderen Verkehrsteilnehmern reduzieren: Direkte Wege für Fahrradfahrer (siehe Plan, die blauen Strecken), weg von Fragola.</li> <li>• Autofahrer: Knotensituationen und Hauptverkehr abbauen, z.B. prüfen, ob Bismarckstraße Richtung Vogelsang in eine Richtung gesperrt werden kann? Und Verlegung in Richtung Fragola möglich? Rausfahren auf den Platz ist wichtig. —&gt;Verkehr bündeln —&gt;Prüfen, ob einzelne Straßen gesperrt werden können – z.B. in eine Richtung.</li> <li>• Taxiplatz sollte in der Nähe sein, Mehrheit ist dafür, dass er auf dem Platz ist.</li> <li>• Bushaltestelle 42/Richtung Erwin-Schöttleplatz in Richtung Vogelsangstraße verlegen, dadurch eine Vergrößerung des Platzes erreichen</li> <li>• Für Fußgänger: Direkte Fußgängerwegführung! z.B. entlang Schwabstraße auf beiden Seiten dafür kann gerne das eine Hochbeet weg. Und Ampelschaltung verbessern —&gt; schneller grün bekommen. Viele Fußgängerquerungen, v.a. Auch in der Achse der Bismarckstraße (Richtung Elisabethenanlage).</li> <li>• Reduzierung Auto-/Bus-Straßenfläche —&gt; Mehrheit, vielleicht/wahrscheinlich sogar Konsens in Richtung keine Inseln in der Straße, lieber Straßenbreite verringern.</li> <li>• Geschwindigkeit 30-40. Die einzigen, die 40 möchten (auf der Strecke zum Rotebühlplatz) ist SSB —&gt; Untersuchung zu Verkehrsfluss, -strömung und realen Geschwindigkeiten gewünscht einschließlich mehr Fakten zum Zusammenhang zwischen Tempo und Sicherheit (s.o.)</li> </ul> <p><b>Zusätzliche Arbeitsgruppe: Verkehr um die Schwabschule</b> Die Teilnehmer/innen einigten sich auf den bereits bestehenden Anforderungskatalog des Elternbeirats der Schwabschule als Ausgangspunkt für die anschließende Diskussion. Es entwickelten sich darauf aufbauend weitere Ideen zu folgenden Themenbereichen:</p> <p><b>Sicherheitsgefühl</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder sollen sich sicher fühlen</li> <li>• Zu enger Gehweg</li> <li>• Grundschuleingang um den Bismarckplatz sichtbar machen</li> <li>• Kiss&amp;drop</li> </ul> <p><b>Verkehrsgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinfachung der Verkehrsführung</li> <li>• Verkehrsberuhigende Gestaltung</li> <li>• Bei Tempo 30 kein Zebrastreifen?</li> </ul> <p><b>Warnsignale im Verkehr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßenbelag</li> <li>• Diagonalquerung</li> <li>• Optische Bremsen z.B. Zebrastreifen</li> </ul> <p><b>Datenerhebung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Datenerhebungen transparent machen</li> <li>• Verkehrsströme erheben</li> </ul>		
--	--	--	---	--	--

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

				<b>Bedarfe der Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mangel an Fahrradständern und Abstellplätzen für Roller</li> <li>• Entzerrung der Lehrerparkplätze</li> <li>• Demarkationslinie</li> </ul>		
--	--	--	--	---	--	--

### Ergebnisse der Umfragen:

(Durchgeführt vor Ort im EKIZ, über die Emailnetzwerke des STK und des FLW und auf [www.stuttgart-meine-stadt.de](http://www.stuttgart-meine-stadt.de))

Umfrage	Zeitraum	Fragen	Ergebnisse	Zielkonflikte	Stellungnahme Verwaltung
Nutzungen	September 2015	Wie wollen Sie den BP in Zukunft nutzen?	74 % draußen verweilen/spazieren gehen/spielen 67 % Markt besuchen/Markt beschicken 62 % Essen/Trinken 30 % über den Platz gehen oder fahren/öffentliche Verkehrsmittel benutzen 25 % Veranstaltungen besuchen 8 % <u>Sonstiges:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Siehe Marienplatz</li> <li>• Verkehr: Lieber Tempo 30</li> <li>• Zu klein für Veranstaltungen</li> <li>• GoKart</li> <li>• Autofrei relaxen</li> <li>• Rampe zum skaten</li> <li>• Burger King</li> <li>• Brücke über Schwabstraße</li> <li>• Kleine Stadtfeste</li> <li>• Abwechslungsreiches Angebot zu Sport/Spiel- und Spaß für meine Kinder</li> <li>• Mich mit anderen Leuten treffen</li> <li>• Natur im dicht bebauten Westen erleben</li> <li>• Sport machen/Beachvolleyball spielen</li> </ul>		
		Auf dem Bismarckplatz soll es geben...	62 % Cafés/Restaurants mit (variablem) Außensitzbereich 60 % Bäume		

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

			<p>55 % Wasserspiel/Brunnen</p> <p>52 % Wiese/Rasenfläche</p> <p>42 % feste Stühle/Bänke</p> <p>40 % Beete zum selbst bepflanzen (Urbanes Gärtnern)</p> <p>38 % bewegliche Stühle/Bänke</p> <p>36 % Vom Gärtner bepflanzte Beete</p> <p>21 % Kiosk</p> <p>35 % freie Flächen für Veranstaltungen</p> <p>31 % freie Flächen zum Roller/Skateboard fahren</p> <p>16 % (mobile) Bühne</p> <p>5 % <u>Sonstiges:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Platz soll so grün wie möglich bleiben</li> <li>• Platz an der Kirche, ruhiger Ort</li> <li>• Verkehrssicherheit für Kinder</li> <li>• Bewegungsteil</li> <li>• Chillplätze</li> <li>• Karaokebühne</li> <li>• Hundauslaufbereich</li> <li>• Weniger Verkehr</li> <li>• Abgetrennte Radwegtangentialen entlang Vogelsangstraße und Schwabstraße um Konflikte mit Fußgängern/Kinder zu vermeiden</li> </ul>		
		Was ist Ihnen für den neuen BP für die Nutzung besonders wichtig?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Verkehr sollte reduziert werden oder zumindest verlangsamt werden. Ein Shared Space könnte ich mir gut vorstellen</li> <li>• Dass der Platz mehr Ruhe ausstrahlt als im Moment. Der Bismarckplatz ist eine der wenigen Frei-Flächen im Westen, die noch nicht völlig versiegelt/und/oder mit Stadtmobiliar vollgestellt wurde. Grün und Ruhe sind ein kostbares seltenes Gut und sollten erhalten und geschaffen werden.</li> <li>• Der Platz sollte nicht übermöbliert sein, sondern großzügig bleiben.</li> <li>• Dass nicht mehr der Verkehr den Platz beherrscht.</li> <li>• Kinderfreundliche und kindergerechte Nutzungsmöglichkeiten für alle Altersstufen (Krabbelkind- Jugendlicher)</li> <li>• Grünflächen, öffentlichen Platz zum Verweilen</li> <li>• Eine engere Verknüpfung mit der Elisabethenanlage</li> <li>• Weitestmögliche Verbannung des individuellen Autoverkehrs</li> </ul>		

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für mich wäre die Wiederherstellung des geradeaus durchgängigen Bürgersteiges entlang der Schwabstraße beim Sanitätshaus das Wichtigste, statt den Umweg um die Rattenzuchtrabatte (Grünbeet) machen zu müssen. Warum ich hier teilnehme? Weil ich 30 Jahre lang im unteren Teil der Vogelsangstraße gewohnt habe. Und jetzt noch regelmäßig den Bismarckplatz überquere.</li> <li>• allgemein zugänglicher attraktiver Platz für viele unterschiedliche Nutzungen</li> <li>• Gemütliches Ambiente das zum Verweilen einlädt. Ein schönes Café oder Restaurant. Wochenmarkt!</li> <li>• Kein oder wenig Verkehr, am liebsten nur Busse</li> <li>• Aufhebung der Trennung durch die Schwabstraße, Stärkere Nutzung des unteren Bereichs (um die Toilettenanlage) - Aufhebung der verwilderten und verwinkelten Ecken, Verkehrsberuhigung (insbesondere der Schwabstraße), offenere Gestaltung des Platzes als bisher, Zebrastreifen statt Fußgängerampeln, Gastronomie</li> <li>• Er sollte multifunktional sein, offener, parkende Autos sollten nicht auf dem Bismarckplatz stehen, auch nicht in den Randbereichen.</li> <li>• Markt, bessere Verkehrsführung, bessere Querung, Außengastronomie</li> <li>• Besonders wichtig ist mir, dass auf dem Platz Menschen Vorrang haben und nicht der mobilisierte Verkehr. Für mich stehen dort das Entspannen und Regenerieren im Vordergrund und nicht Events oder Party.</li> <li>• Familienfreundliche Gestaltung</li> <li>• Öffentliche Gestaltung und private Veranstaltungen</li> <li>• Verkehrsberuhigt (4 Stimmen)</li> <li>• Wasserspiele, weniger Verkehr</li> <li>• Kinderfreundlich und Kindersicher (2 Stimmen)</li> <li>• Nicht zu viel, weniger ist mehr</li> <li>• Entspannte Atmosphäre</li> <li>• Freier Raum zur flexiblen Nutzung</li> <li>• Eher Ruhe, keine lauten Veranstaltungen</li> <li>• Dass sich die Kinder frei bewegen können</li> <li>• Ein Platzcharakter</li> <li>• Treffpunkt (4 Stimmen)</li> <li>• Offene, freundliche Fläche und Rasen</li> <li>• Tempobegrenzung, Priorität für Fußgänger</li> <li>• Nichtraucherbereich</li> <li>• Möglichkeiten für Skateboardfahrer</li> <li>• Freunde treffen</li> <li>• Ruhe</li> <li>• Grüne Anlagen mit vielen Pflanzen</li> <li>• Idylle</li> <li>• Kiosk</li> <li>• Begegnen mit und ohne Gastronomie</li> </ul>		
--	--	--	--	--	--

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Willkommenscharakter</li> <li>• Kreativität</li> <li>• Freiflächen zum Verweilen</li> <li>• Mobile Bühne</li> <li>• Einheitliche Struktur</li> <li>• Sonnig</li> <li>• Wegfall der Parkplätze und mehr Raum</li> <li>• Markt erhalten</li> <li>• Urbaner, ruhiger Platz ohne Großveranstaltung</li> <li>• Ich möchte mich wohlfühlen</li> <li>• Ein Platz für alle mit/ohne Kinder</li> <li>• Lebensqualität (kein toter Raum)</li> <li>• Öffentliche Toiletten</li> <li>• Verkehrsberuhigung (2 Stimmen)</li> <li>• Sitzgelegenheiten, Flaniermöglichkeiten</li> <li>• Cafés (2 Stimmen)</li> <li>• Markt</li> <li>• Veranstaltungen</li> <li>• Platz zum Bewegen</li> <li>• Geschützter Raum</li> <li>• Sauberkeit (3 Stimmen)</li> <li>• familiärer, einladender Platz</li> <li>• Spielplatz für Kinder mit Grünflächen zum Spielen</li> </ul>		
		Ich will dass...	<p>25 % der Bismarckplatz vor allem einen ruhigen Charakter hat. (Erholungsort)</p> <p>5 % auf dem Bismarckplatz Großveranstaltungen stattfinden.</p> <p>14 % auf dem Bismarckplatz kleinere (lokale) Veranstaltungen stattfinden.</p> <p>56 % der Bismarckplatz eine Mischung aus Veranstaltungsort und Erholungsort wird.</p>		
		Spielen will ich /will ich mit meinen Kindern in Zukunft am liebsten...	<p>27 % hauptsächlich in der Elisabethenanlage</p> <p>23 % auf dem Bismarckplatz und in der Elisabethenanlage</p> <p>21 % ich habe keine Kinder (mehr) im Haushalt</p> <p>12 % hauptsächlich auf dem Bismarckplatz</p> <p>10 % nur in der Elisabethenanlage</p> <p>7 % nur auf dem Bismarckplatz</p>		

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

		Wo soll es Flächen für urbanes Gärtnern geben?	<p>33 % Bismarckplatz und Elisabethenanlage</p> <p>20 % hauptsächlich in der Elisabethenanlage</p> <p>17 % hauptsächlich auf dem Bismarckplatz-</p> <p>15 % gar keine</p> <p>8% nur in der Elisabethenanlage</p> <p>7% nur auf dem Bismarckplatz</p>		
<b>Verkehr</b>	Oktober/ November 2015	Welche Höchstgeschwindigkeit der Schwabstraße auf BP?	<p>44 % Tempo 30</p> <p>39 % Tempo 20</p> <p>17 % Tempo 50</p>		
		Wie soll der Übergang für Fußgänger über Schwabstraße gestaltet werden?	<p>51 % Mischfläche mit Tempo 20</p> <p>18 % mehrere Ampeln</p> <p>15 % wie bisher</p> <p>11 % eine Ampel</p> <p>5 % eine Fußgängerbrücke</p>		
		An welcher Stelle der Schwabstraße soll(en) die Ampel(n) aufgebaut werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie bisher (6x)</li> <li>• Keine Ampel(n) (4x)</li> <li>• Mitte (2x)</li> <li>• Nähe Bushaltestelle</li> <li>• An allen Kreuzungen</li> <li>• Anfang und Ende BP</li> </ul>		
		Wie sollen Radfahrer über den BBP fahren?	<p>33 % Mischfläche mit Tempo 20</p> <p>23 % Große Fußgängerbereiche mit Radfahrerlaubnis</p> <p>19 % Sperrung des Radverkehrs vor Café Fragola</p> <p>13 % Öffnung des Radverkehrs vor Café Fragola</p> <p>12 % Große Fußgängerbereiche ohne Radfahrerlaubnis</p>		
		Welche Strecken sollen für Radfahrer empfohlen werden?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Radfahrer sollen die vorhandenen Straßen nutzen ( mit entsprechender Markierung) (9x)</li> <li>• Keine (3x)</li> <li>• Seitlich (2x)</li> </ul>		

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Eigene Radspur“ wurde bei Antwortmöglichkeiten vergessen (2x)</li> <li>• Weiß nicht (1x)</li> <li>• Über Botnanger Sattel (1x)</li> <li>• Bismarckstr.-Rötestr./ Elisabethenstr. (1x)</li> </ul>		
		An welchen Stellen soll es Ampeln geben?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 0</li> </ul>		
		Welche Parkmöglichkeiten soll es auf dem Bismarckplatz in Zukunft geben?	<p>34 % TG unter BP ist sinnvoll</p> <p>29 % keine Parkmöglichkeiten auf dem BP</p> <p>14 % Kurzzeitparkplätze auf dem BP</p> <p>10 % Parkplätze auf dem neuen BP</p> <p>9 % TG nicht sinnvoll</p> <p>4 % wie bisher</p>		
		Buslinie 42 und Schwabstraße – bessere Lösung für den Verlauf?	<p>62 % direkt auf dem Bismarckplatz wie bisher</p> <p>38 % im Bereich zwischen Ludwig- und Vogelsangstraße</p>		
		Besonders wichtig für den Verkehr am BP?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsberuhigung (19x)</li> <li>• Weniger parkende Autos (4x)</li> <li>• Vorrang Radfahrer und Fußgänger (4x)</li> <li>• Zebrastreifen statt Ampeln (3x)</li> <li>• Shared Space/Mischfläche (3x)</li> <li>• Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer (3x)</li> <li>• Barrierefreiheit (2x)</li> <li>• Guter Verkehrsfluss (3x)</li> <li>• Tiefgarage unter BP (1x)</li> </ul>		

### Einzelkommentare von Bürger/-innen zum Bismarckplatz:

Stand des FLW beim Feuerseefest:

Veranstaltung	Datum	Themen	Format	Ergebnisse	Anmerkungen	Zielkonflikte
Infostand beim Feuerseefest	Sept. 2014	Sanierungsgebiet allgemein	Auf einer Karte des Sanierungsgebiets konnten von Besuchern Anmerkungen und Wünsche angeheftet werden.	<p><b>Grünanlagen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Brunnen am Bismarckplatz</li> <li>2. Sonnige und schattige Plätze die zum Verweilen einladen</li> <li>3. Große Parkbäume, v.a. Kastanien und Gras</li> <li>4. Saubere, öffentliche WCs für Kinder und Eltern</li> <li>5. Sommergastromomie / Biergarten / Café (im Bereich Elisabethenanlage angeheftet, mehrfach angekreuzt)</li> <li>6. Mehr Grün (Verkehrsübungsplatz umwandeln)</li> </ol>		



## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

			<p>7. Kein Hundeklo (im Bereich Elisabethenanlage angeheftet)</p> <p>8. Öffentliche Bänke und Sitzflächen mit Paragraphen aus dem Grundgesetz versehen</p> <p>9. Viele schöne Bäume</p> <p>10. Gemüse und Kräuter anpflanzen + Obst von Anwohnern ernten + pflegen lassen</p> <p>11. Schauen, dass Tankstellenszene nicht auf dem Spielplatz Flaschen &amp; Spritzen liegen lässt</p> <p>12. Klo Häuschen Ja Aber gut einsehbar</p> <p>13. Ruhe! (im Bereich Bismarckplatz)</p> <p>14. Mehr Park weniger Parkplatz</p> <p><b>Sport und Spiel</b></p> <p>1. Freizeitangebote u.a. auf Grünflächen auch für (kleine) Kinder und auch am Wochenende! –Bäume, Bänke, Tische</p> <p>2. Freibad (ganzjährig offen, beheizt) Öffnungszeit 6-23 Uhr (mehrfach angekreuzt)</p> <p>3. Inlineskate-Rundbahn (Asphalt, 5m breit, 800m Runde –mehrfach angekreuzt)</p> <p>4. Trimm-Dich-Pfad</p> <p><b>Verkehr</b></p> <p>1. Durchflußorientierte Straßenführung (keine wenige Ampeln etc.)</p> <p>2. Weniger Autos, langsamere Autos, in manchen Gegenden keine Autos</p> <p>3. Straßen mit Priorität Fahrrad</p> <p>4. Mehr schöne Radwege für meine Kinder (mehrfach angekreuzt)</p> <p>5. Fahrbahnbelag im Bushaltestellenbereich haltbar machen (keine Spurrillen)</p> <p>6. Mehr Park weniger Parkplatz</p> <p>7. Überdachte Fahrradabstellplätze</p> <p><b>Allgemeines</b></p> <p>1. Mehr Kindergartenplätze (und nicht ständig auf Warteliste zu sein [sic])</p> <p>2. Weniger Verbotsschilder</p> <p>3. Aussichtsturm (Architektonisches Highlight)</p>		
--	--	--	---	--	--

### Bürgerbeteiligungs-Plattform der Stadt Stuttgart auf [www.stuttgart-meine-stadt.de](http://www.stuttgart-meine-stadt.de):

Kommentare aus den Foren zum Thema „Nutzung“ (Zeitraum: 28.09.2015 bis 07.10.2015) und „Verkehr“ (Zeitraum: 29.10.2015 bis 10.11.2015) auf „Stuttgart-meine-Stadt“, einer Online-Bürgerbeteiligungsportal der Stadt Stuttgart

Kommentare Nutzungen: 12

Kommentare Verkehr: 5

Kommentare zum Thema „Verkehr“ im Forum zum Thema „Nutzungen“ wurden dem Forum „Verkehr“ zugewiesen.

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

Forum	Zeitraum	Kommentar	Anmerkungen	Zielkonflikte
Nutzungen	<p><b>Zeitraum:</b> 28.09.2015 bis 07.10.2015</p> <p><b>Anzahl der Kommentare:</b> 5</p> <p><b>Plattform:</b> „Stuttgart-meine- Stadt“</p>	<p><b>Platz für Wasserspiele</b></p> <p><b>Meine Kinder sind schon in den Kindergarten mit dem Fahrrad gefahren. Ich möchte, dass sie auch sicher und unbehelligt mit dem Fahrrad in die Schwabschule fahren können und es dort ausreichend Stellplätze für Fahrräder und Roller gibt. Anbei ein Schreiben der ehemaligen Schulleiterin der Schwabschule, wie es in ähnlicher Form auch an vielen anderen Grundschulen verteilt wurde. Außerdem ein Bild der aktuellen Situation vor Ort. Das geht besser.</b></p> <p><b>Folgekommentar:</b> Anbei ein Schreiben der Stadt Stuttgart zum gleichen Thema. Wenn der nachhaltig diskreditierte KFZ Lobbyverband ADAC als Quelle genannt wird, scheint Vorsicht bei der Bewertung u.g. Aussagen angebracht:</p> <p>Sehr geehrter Herr Maier, im Namen von Herrn Oberbürgermeister Kuhn danke ich Ihnen für Ihre Gelbe Karte vom 25.09.2015. Herr Kuhn hat mich gebeten, Ihnen direkt zu antworten. Die Landeshauptstadt Stuttgart hat sich zur Förderung des Radverkehrs das Ziel gesetzt, den Fahrradverkehrsanteil zu erhöhen. Ein wesentlicher Baustein zu Erreichung dieses Zieles ist, den Kindern und Jugendlichen einen Zugang zum Fahrradfahren zu ermöglichen, denn im Kindes- und Jugendalter entwickelt sich das Mobilitätsverständnis.</p> <p>Die für ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr relevanten Eigenschaften bilden sich erst im Laufe der Kindheit bzw. Jugend. Die meisten Fähigkeiten, wie z. B. Gefahrenwahrnehmung, Geschwindigkeitswahrnehmung, Konzentration und Reizverarbeitung hat sich ein Kind bis zum Abschluss der Primarstufe bereits angeeignet. Die Reaktionsgeschwindigkeit ist jedoch erst ab einem Alter von ca. 14 Jahren mit der eines Erwachsenen zu vergleichen. Viele Kinder lernen zwar frühzeitig und schnell, rein spielerisch ihr Fahrrad zu beherrschen, wenn ihre volle Konzentration auf diese Tätigkeit gerichtet ist. Werden sie aber mit unvorhergesehenen, ungeübten und unbekanntem Situationen und Aufgaben konfrontiert, so zeigen sich Kinder im Grundschulalter noch sehr schnell überfordert. Auch der ADAC und die Verkehrswacht e.V. rät, Kinder zwischen 6 und 10 Jahren nicht mit dem Fahrrad in die Schule fahren zu lassen.</p> <p>Entsprechend der Altersspezifischen Entwicklung der Kinder erhalten alle Stuttgarter Grundschüler in der 1. Klasse ein theoretisches und praktisches Schulwegtraining. Hierbei werden die Kinder durch erfahrene und speziell geschulte Polizeibeamte des Polizeipräsidiums Stuttgart, auf die Gefahren und die selbstständige Teilnahme am Straßenverkehr vorbereitet.</p> <p>In der 4. Grundschulklasse nehmen die Kinder an der Radfahrausbildung in der Jugendverkehrsschule teil. Die Ausbildung besteht aus vier Übungseinheiten und einer theoretischen und praktischen Prüfung. Die Radfahrausbildung wird ebenfalls von den erfahrenen und speziell geschulten Polizeibeamten des Polizeipräsidiums Stuttgart, Abt. Verkehrsprävention, durchgeführt. Für die Eltern ist die Ausbildungsbescheinigung ein wichtiger Hinweis bei der Beurteilung, ob sie ihre Kinder mit dem Fahrrad eigenverantwortlich am Straßenverkehr teilnehmen lassen können.</p> <p>Wenn Sie noch Fragen haben, dürfen Sie mich gerne anrufen. Sie erreichen mich von Mo. - Do. von 08:00 Uhr - 15:00 Uhr. Freundliche Grüße</p>		

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

		Susanne Putzien		
		Die Gestaltung ist zu kleinteilig hier. Es gibt Angsträume, Pinkelecken, Abschottungsnischen und wenig Transparenz. Für einen zentralen städtischen Platz wünsche ich mir mehr Großzügigkeit und Flexibilität (Erwin-Schoettle-Platz, Marienplatz, Hospitalplatz).		
		Mir fehlt ein Beachvolleyballfeld welches an dieser Stelle passen würde (allerdings mit Ballfangnetz ansonsten eher in der Elisabethanlage). Beachvolleyball ist ein Gemeinschaftssport und fördert somit das Beisammensein/kommen im Kombination mit Bewegung. So ein Angebot wäre für mich und viele andere eine Einladung unsere öffentliche Fläche sinnvoll mit zu nutzen. Ich würde mich sehr freuen wenn diese Idee in die Planung mit aufgenommen und umgesetzt wird.		
		<u>Kommentar Eli-Anlage:</u> Eine schöne Hobbit-Auen-Landschaft mit Hügeln wäre schön. Ein leerer, ebener Platz ist langweilig.		
		<u>Kommentar Eli-Anlage:</u> Einer der wenigen verbleibenden Spielplätze in Stuttgart der interessant und abwechslungsreich gestaltet ist. Bitte ja NICHT durch einen hässlichen modernen Spielplatz ersetzen! (Negativbeispiel siehe Bildanhang)		
		Ein kleiner geschlungener Bach durch den man waden kann und der den Bismarckplatz über die Bismarckstraße an die Elisabethanlage anbinden		

Forum	Zeitraum	Kommentar	Anmerkungen	Zielkonflikte
Verkehr	Zeitraum: 29.10.2015 bis 10.11.2015  Anzahl der Kommentare: 5  Plattform: „Stuttgart-meine- Stadt“	Installation einer Call'a'Bike – Station		
		Eine Verlegung der Bushaltestellen auf die Fahrspuren würde den Platz auf beiden Seiten vergrößern und den Verkehr abbremsten. Die zu überquerende Straße wird dadurch schmaler. Auch der Platz wird somit besser als Ganzes wahrgenommen.		
		Der Gehweg soll hier nicht umständlich um eine Grünfläche geleitet werden, wer nicht verweilen will soll ungehindert möglichst direkt von A nach B kommen.		
		Ein begrünter (begehrter) Kreisverkehr würde den Bismarckplatz nicht so sehr in 2 Bereiche teilen und den Verkehr beruhigen. Eventuell auch als Fußgängerüberweg, so muss zum Überqueren zweimal nur eine Fahrspur und nicht einmal eine Doppelfahrspur mit 2 Fahrrichtungen überwunden werden. Gleichzeitig wird durch den Kreisverkehr die Fläche mehr als Platz wahrgenommen und nicht als Durchgangsstraße mit beidseitiger Grünfläche.  Folgekommentar:  Oder wie wäre es die komplette Verweilfläche des Bismarckplatzes in einen riesigen Kreisverkehr zu verschieben und die gegensätzlichen Fahrspuren damit so weit auseinander zu schieben damit sie nur als einzelne Fahrspuren wahrgenommen werden und nicht als Doppelfahrspur welche die Parkfläche zerschneidet?		

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

	<p>gehört nicht zum Sanierungsgebiet aber falls einer der Stadtplaner dies aufnehmen will: Ein Kreisverkehr an dieser Stelle wäre auch sehr sinnvoll und aufwertender.</p>		
	<p><b>Situation für Fahrradfahrer verbessern, d.h. Verwaltung und Politik dürfen nicht den Kopf in den Sand stecken und die Verkehrsregelung selbsternannten Ordnungshütern überlassen.</b></p> <p><b>Folgekommentar:</b></p> <p>Dieses Problem kommt davon, dass man die Fahrbereiche so gestaltet, dass er für den eigentlich aus einer Vielzahl von Gründen hoch willkommenen Fahrradverkehr kaum mehr nutzbar ist. Gemeinsame enge Wege für Radfahrer und Fußgänger sind dysfunktional, weil sich die eine Gruppe als Verkehrsteilnehmer versteht, die möglichst schnell ein Ziel erreichen will, die andere Gruppe sich aber in einem geschützten Bereich wähnt, der auch unkonventionell genutzt werden kann (spielen, zu Gesprächen stehenbleiben, Smartphonenuutzung...). Einzelne Zonen kann man als gemischte Fläche ausweisen, ansonsten braucht es Straßen, auf denen der Radverkehr fließen kann.</p>		
	<p><b>Vor allem die Einmündung der Bismarckstraße bietet enormes Potential für Optimierungen. Hier sollte erheblich mehr Platz-Fläche für Nicht-Autos rauszuholen sein.</b></p> <p><b>Folgekommentar:</b></p> <p>Und was schlägst du vor?</p>		
	<p><b>Die bestehenden Busspuren / Haltestellen entfernen und mit für den Platz nutzen. Die Bushaltestelle, an gleicher Stelle, auf der Straße setzen. Vorteile: - der Verkehr wird vor der Schule besser abgebremst - Personen die mit dem Bus zum Markt kommen müssen nicht weiter laufen als bisher - Eine Änderung von Fahrplänen und Beschilderungen wird nicht notwendig und spart Kosten - Der Platz wird deutlich größer und besser als solcher wahrgenommen</b></p>		
	<p><b>Nutzen Sie die Neugestaltung des Bismarckplatzes nicht zu einer weiteren ideologisch motivierten Verteufelung des motorisierten Individualverkehrs. Das Auto wird als Fortbewegungsmittel auch in der Zukunft benötigt. Dazu gehören eine optimale Nutzung der bestehenden Verkehrsflächen für alle Verkehrsteilnehmer, ein fließender Verkehr, mehr Parkraum und vor allem sollte die Verkehrspolitik aus gesamtstädtischer Sicht gesehen werden. Es kann nicht sein, dass die Interessen einiger Anwohner vor Ort über die Interessen der Gesamtbevölkerung Stuttgarts gestellt werden. Außerdem sollte die Interessen der Fahrradfahrer nicht überbewertet werden, sie stellen nämlich eine Minderheit als Verkehrsteilnehmer dar.</b></p> <p><b>Folgekommentar:</b></p> <p>Es wäre geradezu fatal in einer Autostadt wie Stuttgart das Auto zu verteufeln. Aber kann es nicht auch sein, dass Fahrräder daher eine so starke Minderheit darstellen, da die Fahrt mit dem Bike durch die Stadt einfach gar kein Spaß macht und man auf jeder größeren Hauptstraße um sein Leben fürchten muss?</p>		
	<p><b>In direkter Nähe zum Bismarckplatz befinden sich Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs, sowie eine Fahrrad-Leihstation direkt am Bürgerzentrum. Parkflächen für Elektroautos (samt Ladestationen), sowie ein ausgewiesener Parkplatz für Car-Sharing-Anbieter, würde aus dem Platz ein Knotenpunkt für moderne Mobilität machen.</b></p>		

# Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

## E-Mails einzelner Bürger:

Wer	Eingegangen bei:	Datum	Anregung	Anmerkungen	Zielkonflikte
Bürger	FLW	27.04.2015	<p>in der Presse habe ich gelesen, dass bei der Bürgerbeteiligung unter anderem diskutiert wurde, die gerade Führung der Schwabstraße über den Platz zugunsten eines Weg "außen herum" aufzugeben. Ich weiß nicht wie beliebt man sich mit dieser Idee bei den Anwohnern der Randseiten machen würde, die bisher einen relativ ruhigen Bereich direkt vor ihrem Haus haben. Das wird sicher noch Diskussionen geben.</p> <p>Aber eigentlich wollte ich etwas anderes zu bedenken geben: Wenn eine solche "ruhige Platzmitte" mehrheitsfähig ist, sollte meiner Meinung nach darauf geachtet werden, dass der Platz trotzdem zu Fuß und per Rad geradlinig überquert werden kann.</p> <p>Derzeit ist das ja im Zuge der Vogelsangstraße einigermaßen gut gelöst, im Zuge der Bismarckstraße muss man aber Umwege um die Beete und Pflanzungen herum laufen. Fußgänger sind ja bekanntlich umwegempfindlich und Radelnde "allergisch" gegen Höhendifferenzen. Das muss die Planung auch berücksichtigen, sonst gibt es nur Trampelpfade und verkehrswidriges Verhalten.</p>		
Bürger	FLW	12.05.2015	<p>mit großer Verwunderung habe ich festgestellt, dass der Platz vor dem Eiscafé Fragola als Fahrradweg gekennzeichnet wurde.</p> <p>Meine Kollegen und ich machen oft in dem Eiscafé Mittagspause und an Wochenenden treffe ich mich meist mit Nachbarn dort zum Gedankenaustausch. Nahezu täglich entstehen dort zum Teil lebensgefährliche Situationen durch schnell fahrende Radfahrer und beispielsweise Kleinstkinder, die dort herumtollen und spielen. Selbst für das Personal des Eiscafé's ist es gefährlich, denn ständig gibt es Fastkollisionen mit Radfahrern.</p> <p>Es ist mir nicht verständlich, wie man an einer solchen Stelle Radfahrer durchfahren lassen kann, zumal es ja kein Problem ist, Radfahrer so zu leiten, dass sie die wenigen Meter zum Ende der Bismarckstraße fahren und dann den Fußgängerüberweg über die Schwabstraße nehmen (dies hat ja auch während der Baustelle beim Bismarckhaus funktioniert).</p> <p>Gerade in dem dichtbesiedelten Gebiet Stuttgart-West sind Verweilorte wie der Bismarckplatz sehr wichtig, und diese sollten entsprechend gestaltet und von unnötigen Gefahrenstellen befreit werden. Alle reden bezüglich des Bismarckplatzes über „Aufenthaltsqualität“. Hier wurde leider „Durchfahrtsqualität“ geschaffen, die man umgehend beseitigen muss – bevor Schlimmes passiert!</p>		
Bürger	FLW	22.06.2015	<p>Kürzlich hatte ich ein Gespräch mit einem Blinden, der Mitglied des Vereins <b>Aus:sicht</b> ist (<a href="http://www.aus-sicht.de">www.aus-sicht.de</a>).</p> <p>Dieser Verein für Sehbehinderte und Blinde hat seinen Sitz zwar in Esslingen, hat aber auch ein Büro in der Johannesstr. in Stgt-West (außerhalb S 28 ).</p> <p>Er regt an, dass man bei S 28 auch die Belange der Sehbehinderten und Blinden berücksichtigt. Diese dürften nicht sehr oft ihre regelmäßigen Wege verändern, <u>es muss nicht unbedingt der kürzeste sein</u>.</p> <p>Ein Weg über den Bismarckplatz, durch die Elisabethenanlage <u>und durch den Park am Gesundheitsamt</u> (mit Sitzgelegenheiten) dürfte auch für Blinde angenehmer sein, als entlang einer stark befahrenen Straße.</p>		

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

Bürger	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung	15.10.2015	Verlegung der Bismarckstraße vor das Café Fragola, um die Platzfläche zu erweitern und den Radverkehr umzuleiten		
Bürger	Bürgerstiftung Stuttgart	13.11.2015	Als Bürger des Stuttgarter Westens und Anwohner des Bismarckplatzes bitte ich folgende Vorstellung zur Sanierung des Bismarckplatzes unbedingt zu beachten: jetziger Zustand : Bäume vorhanden , Blumenbeete vorhanden, Bänke vorhanden, Bushaltestelle vorhanden. In die Sanierung aufzunehmen : ein Brunnen mit Personenstatue (z.B. Hl. Elisabeth) , barrierefreier Zugang zum Begehungsort (Wochenmarkt) und Begegnungsort (Vogelsangstraße 33-35 und Elisabethenstraße 28-32), Durchfahrverbot für Fahrräder, Ausbesserung der Ziegelsteine auf dem Fußweg (Verletzungsgefahr), Erneuerung der Behindertentoilette (barrierefrei). Nicht gewünscht wird von den Anwohnern und Anrainern: Bühne, Bummelplatz und Biergarten."		
Bürger	Website FLW	16.11.2015	durch das Schild am Bismarckplatz bin ich auf die Sanierungspläne aufmerksam geworden und würde gerne eine Idee zur Neugestaltung des Bismarckplatzes einbringen. (...) Es wäre schön an einem Platz ein paar Schachtische aufzustellen oder auch eine Bocciabahn anzulegen. Sowie im mittleren Schloßgarten. Es könnte ein neuer Treffpunkt und ein Platz des Austausches entstehen.		
Bürger	Website FLW	16.11.2015	Gerne würde ich eine Idee zu den Plänen rund um den Bismarckplatz beisteuern. Da die nächste Spazier- und Joggingstrecke doch weiter weg ist, würde eine "Joggingrunde" vielleicht sowohl die Anwohner zum Spazieren, Walken, oder Joggen bewegen, als auch den umliegenden Schulen eine Möglichkeit bieten, sich mit den Schülern "ins Grüne" zu begeben.		
Bürger	Website FLW	18.11.2015	Vielen Dank für Ihre Arbeit! Ich möchte anregen: es wäre gut, wenn an den umliegenden Kreuzungen Schilder aufgestellt würden, die die Richtung zum WC zeigen, Am Wochenende wird rundrum in die Hofeinfahrten gepinkelt. Das ist schon lange ein Ärgernis.		
Bürger	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung	23.11.2015	SWOT-Analyse des Bismarckplatzes <b>Stärken:</b> Multifunktionalität ist am Platz gegeben und ausreichend vorhanden <b>Schwächen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überlastung durch allerlei Objekte</li> <li>• mangelnde Sauberkeit</li> <li>• ausschweifender Alkohol- und Drogenkonsum</li> <li>• Rasenfläche als Hundekotplatz</li> <li>• Abnahme der Marktbesucher → Abnahme der Marktbesucher</li> </ul> <b>Chancen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bismarckplatz, Moltkeareal, Eli-Anlage und umgebende Straßen als Einheit bergreifen</li> <li>• Beleuchtungskonzept (weniger Verdrängung und dadurch weniger unförmiger Stahlkörper)</li> <li>• Wildwuchs an Objekten beseitigen (einheitliche Materialien und Gestaltung)</li> <li>• Zusammenhänge Grünflächen schaffen (vor allem an der Straße Bismarckplatz möglich; Wasserspiel an Ecke Elisabethenstraße/Bismarckplatz)</li> <li>• Abbruch Toilettenhäuschen (Beibehaltung Trafostation, Dachbegrünung der bleibenden Kellerdecke oder Sandspielplatz für Kinder)</li> </ul> <b>Risiken:</b> Verdrängung von Familien/Kindern/Jugendlichen/Senioren durch starken Alkohol- und Drogenkonsum sowie Verunreinigungen, mangelnde einheitliche Gestaltung (geringe Aufenthaltsqualität)		

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

Bürger	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung	15.09.2015	Ruhestörung und Verunreinigung am Bismarckplatz durch ausgiebigen Alkohol- und Drogenkonsum (Bildnachweise)		
--------	--	------------	---	--	--

### Schwarzes Brett bei der Nutzungsveranstaltung:

- Hundewiese
- Skaterpark
- Wunsch nach dem Erhalt der Büsche, da diese als Nistplätze für die Vögel dienen: Auch Vögel, Eichhörnchen und Co. dürfen bei der Planung und Umgestaltung des BP nicht außer Acht gelassen werden.

### Kommentare vom Bauzaun:

Seit dem 10.11.2015 steht bis Ende des Jahres 2015 auf dem Bismarckplatz ein etwa 10m langer Kommunikationszaun, an dem die Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen, Ideen und Wünsche anbringen können. Diese Vorschläge werden von der AG Öffentlichkeitsarbeit gesammelt und vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung ausgewertet. Eine übersichtliche Zusammenfassung der bisherigen Vorschläge finden Sie hier:

Aktion	Bearbeitet von	Zeitraum	Anregung	Anmerkungen	Zielkonflikte
Vorschläge Bauzaun	Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung	Seit dem 10.11.2015 (Auswertung am 26.11.2015)	<u>Sauberkeit:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sauberes Klo (4x)/Klo muss bleiben (1x)</li> <li>• Mehr Mülleimer (2x)/mehr Sauberkeit (2x)</li> </ul>		
			<u>Ausstattung/Möblierung:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr Sitzgelegenheiten (8x) (1x Kreative Sitzlandschaft, passend zur Kirche; 1x Liegestühle; 1x begrünte Erdmöbel)</li> <li>• Brunnen (7x)</li> <li>• Wasserspielplatz (6x)</li> <li>• Spielplatz (8x)(1x Nähe der Eisdielen; 2x Ostseite BP oder Eli-Anlage; 1x mit Rutsche; 1x auch für Hunde;1x für jung und alt)/Kein Spielplatz (2x)</li> <li>• Bach (4x)</li> <li>• Mehr sonnige Flächen für das Fragola (2x)/Sonnenschutz (2x)</li> <li>• Skateranlage (2x)/keine Skateranlage (1x)</li> <li>• Stadtstrand (1x)</li> <li>• Inszenierung des Marktes (1x)</li> <li>• Weißes „Industrie“-Kunstwerk am Bismarckplatz mit einer tierischen/menschlichen Statue ersetzen (1x)</li> <li>• Trekkingstrecke (1x)</li> <li>• Sportgeräte für Erwachsene (1x)</li> </ul>		

## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

		<p><u>Infrastruktur:</u></p> <p><b>Versorgung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bezahlbares Wohnen/soziale Wohnungen (2x)</li> <li>• Weiteres Café auf der Südseite des Bismarckplatzes (1x)</li> <li>• Cafés und Restaurants (wo man abends mal sitzen kann) (1x)</li> <li>• Biergarten statt Pissoir (1x)</li> <li>• Wochenmarkt erhalten (1x)/fairer Weihnachtsmarkt mit Openstage (1x)</li> </ul> <p><b>Verkehr:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tempo 20 (4x)</li> <li>• Tempolimit 30 am Bismarckplatz (2x)</li> <li>• Shared Space (2x)</li> <li>• Mehr Parkplätze (2x)</li> <li>• Fließender Verkehr (2x)</li> <li>• Untertunnelung der Schwabstraße (2x)</li> <li>• Keine Autos (2x)</li> <li>• Radweg-Verlauf ändern (1x)</li> <li>• Schwabstraße seitlich um den Platz führen und nicht mittendurch (mehr Aufenthaltsqualität) (1x)</li> <li>• Schwabstraße kann gerne bleiben (1x)</li> <li>• Bus muss bleiben (1x)</li> <li>• Kürzere Wartezeiten bei Fußgängerüberwegen (1x)</li> <li>• Geschwindigkeitsanzeigetafel (max. 30 km/h während Schulzeit) nachts und am Wochenende abstellen (1x)</li> <li>• Tiefgarage (1x)</li> <li>• Elektronische Busanzeige (1x)</li> </ul>		
		<p><u>Grünflächen/Bepflanzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Bäume (6x)/erhaltet die Bäume (1x)</li> <li>• Büsche/Blumen/Grünflächen (7x)</li> <li>• Stadtgarten/Urban Gardening (4x)</li> <li>• Grüner Platz für Hunde und immer gefüllte Kotbeutelständer (2x)</li> <li>• Neuer Tannenbaum (2x)</li> <li>• Bäume und Blumen statt Büsche und Hecken (Bewuchs zwischen Bäumen entfernen, keine Chance für Wildpinkler, sicheres Gefühl beim Überqueren...) (1x)</li> <li>• Möglichst viele Grünflächen und alle Bäume erhalten (kein Spielplatz auf Kosten von Grünflächen) (1x)</li> </ul>		
		<p><u>Konflikte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikt: Alkoholiker, Drogendealer (5x)</li> <li>• Ruhe am Bismarckplatz (die 3 runden Parkbänke entfernen, kein Platz für Saufgelage, kein Treffpunkt für Alkoholiker, Einhaltung der Nachtruhe, keine Schlägereien, Schutz der Anwohner) (1x)</li> <li>• Mehr Ruhe von den Gaststätten (Lärm von den Rauchern). Gaststättenabluftkontrolle. Es stinkt nach Essen am Bismarckplatz und Umgebung. Mehr saubere Luft! (1x)</li> <li>• Ruhezone auf der Kirchenseite (1x)</li> </ul>		



## Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alkoholverbot in den Grünanlagen (1x)</li> <li>• Kein Radweg vor dem Eiscafé (1x)</li> <li>• „Anwohner-Schützen“ (mehr Ruhe, kein Platz für Alkoholiker, kein Platz für Saufgelage, der Sommer ist für mich die Hölle) (1x)</li> </ul>		
			<u>Sonstiges:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alles soll bleiben wie es ist (7x)/Nur kleine Änderungen (1x)</li> <li>• Belebung Elisabethenanlage (1x)</li> <li>• Platz für Menschen und Tiere (Oase zur Entspannung) (1x)</li> <li>• Umbenennen in Georg-Elser-Platz (1x)</li> </ul>		

# Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

## Aktionen/Veranstaltungen anderer Veranstalter zum Thema Bismarckplatz:

### Kinder-Kreativ-Wettbewerb im Schülerhaus Schwabschule

Themen	Format	Ergebnisse	Anmerkungen	Zielkonflikte
<b>Fragen des Kreativwettbewerbs:</b> 1. Wie stellst Du Dir einen lebendigen Platz vor? 2. Was sollte da unbedingt sein? 3. Was möchtest Du dort mit Deinen Freunden machen?	Der Malwettbewerb wurde an der Vogelsangschule (Vorgehensweise Phantasiereise + Malbild) und am Schülerhaus Schwabschule (Vorgehensweise Exkursion + Collage) durchgeführt. Bilderauswahl online unter <a href="http://stuttgart28.eltern-kind-zentrum.de/fotogalerie.html#c275">http://stuttgart28.eltern-kind-zentrum.de/fotogalerie.html#c275</a>	<b>Oft gezeichnete und genannte Elemente:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zone 20</li> <li>• Unterführung, Brücke, Zebrastreifen ist notwendig</li> <li>• Keine Hundekacke, mehr Bäume und Blumen, mehr Insekten, Springbrunnen, nicht Rauchen, Haferflocken und Erdbeeren anbauen, Hundekacke wegräumen...</li> </ul> <b>Resümee der Kinder:</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wieso wird der Platz nicht GENUTZT (nur 1x im Jahr an Martini); Wieso kein Fest auf dem Bismarckplatz beim Bürgerfest von S-West (sondern im Hinterhof)?</li> <li>2. Wo ist eigentlich DER Platz - Kinder sehen dass es zwei Plätze mit massiver Überquerungsproblematik gibt ("Wir brauchen eine Brücke um über Autos zu laufen.")</li> <li>3. Kinder wollen Bäume, Wasser, Natur -&gt; LEBEN (Urban Gardening Beete geben dem Platz jetzt schon ein wenig mehr Lebensfreude, Heimat und Identität.)</li> <li>4. Kinder können diskutieren, nicht nur die Erwachsenen. In unserer Exkursionsgruppe entspann sich eine interessante Diskussion über die Vor- und Nachteile von Mauern und Zäunen (wer ist drin wer ist draußen) und Tempolimits -&gt; Kinder erkennen: es gibt immer vor- und Nachteile -&gt; AUSPROBIEREN</li> </ol> <b>Mit den Augen der Kinder „sehen lernen“ heißt:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativ und pragmatisch sein</li> <li>• Dies könnte bei der "Platzwerdung des Bismarckplatzes" helfen: Nicht mehr weiterhin: "SURVIVAL OF THE FITTEST" vor unserer Haustüre leben (Der, der es schafft die Schwabstr. zu überqueren schafft es. Der, der es nicht schafft, schafft es nicht.</li> </ul>		

# Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

## Jugendhaus West:

Termin	Themen	Ergebnisse	Anmerkungen	Zielkonflikte
März 2015	<b>Fragen</b> 1. Wie stellst Du Dir einen lebendigen Platz vor? 2. Was sollte da unbedingt sein? 3. Was möchtest Du dort mit Deinen Freunden machen?	<b>Verpflegung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserspender</li> <li>• Kiosk</li> <li>• Getränkeautomat</li> </ul> <b>Sport:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportgeräte zum Ausleihen</li> <li>• Trampolin</li> <li>• Riesentunnelrutsche</li> <li>• Basketballkörbe</li> <li>• Outdoorfitnessgeräte</li> <li>• Sportrasenfläche</li> <li>• Kognitive Spielelemente aus Holz</li> </ul> <b>Freizeit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Labyrinth aus Hecken</li> <li>• Barfußpfad</li> <li>• Reifenschaukel</li> <li>• Bücherspender</li> <li>• Tische und Bänke</li> <li>• Wlan for free</li> <li>• Handyladestation</li> <li>• Hängesitzmatten</li> </ul>		

## Elternbeirat Schwabschule:

Termin	Themen	Format	Ergebnisse	Anmerkungen	Zielkonflikte
Oktober 2015	Wunschliste Bismarckplatz	Diese Liste wurde im Elternbeirat der Schwabschule abgestimmt und benennt Ziele zum Thema Verkehr im Bearbeitungsgebiet des städtebaulichen Wettbewerbs zum Bismarckplatz. Mit der Bitte um Umsetzung.	1. Beruhigung des Straßenverkehrs im direkten Umfeld der Schwabschule, insbesondere mit Verbesserungen im Verlauf der ankommenden Schulwege. 2. Vereinfachung der Verkehrsführung - derzeit sehr unfallträchtig mit vielen Ampeln, Pollern, Schildern usw. 3. Auflösung der Schwabstraße als unüberwindbare Demarkationslinie – als solche wird es von den Schülern derzeit wahrgenommen (s. Aktion zur Bürgerbeteiligung im Frühjahr 2015) 4. Entzerrung der Andienung der Lehrerparkplätze – derzeit muss der Gehweg beim Einparken versperrt werden, was zu gefährlichen Situationen führt. 5. Ausreichend Stellflächen für Kinder die mit Fahrrad oder Roller kommen, inkl. Anschließmöglichkeiten 6. Angemessenes Angebot für Kinder die mit dem Auto gebracht werden, z.B. Kiss & drop Flächen o.ä.		

# Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Bismarckplatz (Zeitraum Mai 2014 – November 2015)

## Zusammenfassung der Kinderstadtteilstudie:

**Forschungsprojekt Kinderstadtteilstudie mit Kindern der Schwabschule; Initiative des Fraunhoferinstituts mit Unterstützung der Universität Stuttgart und der Caritas**

Erlaubte Höchstgeschwindigkeit: 30 km/h

Vorgehensweise: Beobachtung und Auswertung der digitalen Geschwindigkeitsanzeigtafeln (GAT)

Feldforschungszeit:

MI, 09.09.2015, 11:17-12:02 Uhr, und DO, 10.09.2015, 15:20-16:05 Uhr (letzte Sommerferienwoche)

Stichprobe:

N=907 qualifizierte Messwerte

(das entspricht hochgerechnet einem Korridor von  $302 < x < 907$  tatsächlich gemessenen Autos)

## Ergebnis:

38 % fahren schneller als die erlaubte Höchstgeschwindigkeit

62 % fahren bis zur erlaubten Höchstgeschwindigkeit

## Vorschläge der Kinder:

- Blitzer statt Geschwindigkeitsanzeigtafel (GAT)
- Mehr Sanktionen für Verkehrssünder
- Straßenraum bemalen

## Fußgänger-Check:

**Die Abschlussveranstaltung fand erst am 19.11.2015 statt. Die Ergebnisse wurden noch nicht veröffentlicht und werden zu einem späteren Zeitpunkt im Ausschreibungsentwurf berücksichtigt.**